

Gemeinde Rastow

Niederschrift

5. Sitzung der Gemeindevertretung Rastow

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.11.2019
Raum, Ort:	Dorfgemeinschaftshaus, Bahnhofstraße 28 a, 19077 Rastow
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:11 Uhr

Anwesenheit

Anwesende

Vorsitz

Herr Egbert Scharlaug

Mitglieder

Frau Gertrud Döhler

Herr Markus Freiberg

Frau Juliane Höfs

Herr Christian Karp

Herr Georg Linford

Herr Dominik Maibaum

Herr Hannes Pose

Herr Michael Worreschk

Verwaltung

Frau Annemarie Arndt

es fehlte

Mitglieder

Herr Enrico Ahrens entschuldigt

Herr Thomas Hellwig entschuldigt

Herr Benjamin Hoff entschuldigt

Frau Anita Maibaum entschuldigt

Tagesordnung

- 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Informationen zum Um-/ Neubau der Kaufhalle Rastow
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Niederschrift über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung am 15.10.2019
- 5 Bericht des Bürgermeisters und der Ortsteilvorsteher
- 6 Anfragen der Gemeindevertreter aus aktuellem Anlass
- 7 Beratung und Beschlussfassung zum 1. Entwurf der 11. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Rastow vom 31. Dezember 2004
- 8 Beratung und Beschlussfassung zu Friedhofsangelegenheiten
hier: Anlage neuer Bestattungsarten auf dem Friedhof in Fahrbinde
- 9 Beratung und Beschlussfassung zu einem Antrag zu Anträgen auf Gewährung von Zuwendungen gemäß der Richtlinie zur Förderung des kulturellen Lebens der Gemeinde Rastow vom 15. Dezember 2015
hier: Anträgen des SV Teutonia 23 Rastow e.V.
- 10 Beratung und Beschlussfassung zu Grundstücksangelegenheiten - Nutzung des Flurstückes 303 der Flur 3 in der Gemarkung Rastow für eine Photovoltaikanlage
- 11 Ziele der Gemeindevertreter für die Legislaturperiode 2019/2024
- 12 Sonstiges

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister, Herr Scharlaug, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Hier gab es aber von Frau Höfs den Hinweis, dass sie nun für 5 Sitzungen 4-mal die Einladung zu spät bekam. Auch Herr Freiberg bekam seine Einladung zu spät, erst nach eigener Aufforderung. Andere bemängeln ebenfalls die oft zu späte oder unzureichende Ladung (z.B. nicht alle Unterlagen mitgeschickt).

Von 12 Gemeindevertretern waren zu Sitzungsbeginn 9 anwesend.

Herr Linford wies darauf hin, dass die meisten Gemeindevertreter zwar die Zugangsdaten für das Programm Allris erhielten, aber keinen Link, um sich überhaupt in Allris einloggen zu können.

Außerdem konnte er mit seinen Zugangsdaten in der Gemeinde Uelitz eine nicht öffentliche Beschlussvorlage öffnen. Hier ist dringender Handlungsbedarf.

Die Tagesordnung wurde mit folgenden Änderungen einstimmig bestätigt:

Herr Scharlaug gab bekannt, dass Herr Shembrowski sich verspäten würde und darum der TOP 2 in der Reihenfolge verschoben werden muss, bis er anwesend ist und sein Projekt vorstellen kann.

Herr Linford möchte den TOP 13 streichen. Hier hatte er die Angebote für die Anschaffung von Bänken auf dem Friedhof Fahrbinde an Frau Arndt weitergeleitet. Erst kurz vor der Sitzung fiel ihm auf, dass diese Angebote miteinander nicht vergleichbar sind, da es sich um verschiedene Materialien handelt. Er wird neue Angebote einholen.

2. Informationen zum Um-/ Neubau der Kaufhalle Rastow

Herr Shembrowski erläuterte die Schwierigkeiten, die es bei einem An- und Umbau der alten Kaufhalle geben würde. Am Ende scheitert jede Umsetzung an den finanziellen Mitteln. Außerdem ist eine größere Fläche notwendig. Der Kaufhallenleiter, Herr Bobsin, würde gerne auch ein kleines Café mit Kaffee und Kuchen und evtl. Imbiss eröffnen, mehr Frischwaren anbieten usw. Der Umbau hätte auch zur Folge, dass während der Bauphase die Halle vorübergehend geschlossen werden müsste. Das hätte große finanzielle Einbußen zur Folge und möglicherweise würden die Kunden verschwinden.

Der Umbau würde fast genauso viel kosten wie ein Neubau.

Herr Shembrowski stellte dafür sein Projekt anhand von Bauplänen vor. Es zeigt den Neubau eines Komplexes mit großer Kaufhalle mit integriertem Café, Geld- und Kontauszugsautomaten, Lagerräumen, Sozialtrakt (Toiletten, Aufenthaltsraum usw.) u.a.

Über der Kaufhalle könnten 10 Wohnungen entstehen.

Außerdem stellte er einen Bauplan für die Errichtung von 32 Service-Wohnungen (Betreutes Wohnen) vor.

Die Gemeindevertreter waren sehr angetan von dem Vorschlag. Herr Scharlaug wollte wissen, wie es denn nun weitergehe.

Dazu meinte Herr Shembrowski, er würde nun einen Termin mit dem Landkreis und dem Amt LWL-Land vereinbaren, sein Projekt vorstellen und den weiteren Werdegang besprechen.

Herr Freiberg wies darauf hin, dass im Hauptausschuss darüber entschieden werden muss, den Bau der Kaufhalle in den B-Plan mit aufzunehmen und dafür finanzielle Mittel im Haushalt 2020 einzustellen. Das wurde vergessen.

3. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

4. Bestätigung der Niederschrift über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung am 15.10.2019

Die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am 15.10.2019 wurde mit 3 Enthaltungen und 6 Ja-Stimmen bestätigt

Dazu gab es von Herrn Scharlaug folgende Anmerkungen:

- Straßenleuchte Kraak = erledigt
- Die Straßenleuchte F 38 in Fahrbinde blinkt ständig.
- Wegen eines fehlenden Löschbrunnens am Sportplatz wird ein gemeinsamer Termin mit dem Sportverein vereinbart. Derzeit gibt es dabei Schwierigkeiten. Der Bau eines Löschbrunnens sollte im Haushalt 2020 eingestellt werden.
- Ist für die Errichtung einer Photovoltaikanlage ein Verfahren bei der Bauleitplanung notwendig? Das sollte eigentlich über das Bauamt geklärt werden.
- In der Uelitzer Straße in Rastow soll über das Ordnungsamt eine Ersatzvornahme eingeleitet werden. Der Sachverhalt ist dem Leiter des Bau- und Ordnungsamtes bekannt.
- Für die Pacht zur Aufstellung der Altkleidercontainer, die vom derzeitigen Vertragspartner ab 2020 niedriger ausfallen soll, sollen vom Amt neue Angebote eingeholt werden. Die Gemeinde kann auf die Einnahmen nicht verzichten.

5. Bericht des Bürgermeisters und der Ortsteilvorsteher

Herr Scharlaug berichtete über seine Teilnahme an folgenden Terminen/Veranstaltungen:

- 16.10.19 Gewässerschau mit dem Wasser.- und Bodenverband Schweriner See/Ober-Sude am Streubach
- 18.10.19 Personalgespräch mit dem Koch/Praktikant für die KITA
- 19./21./23.10. 19 Zaunbau Spielplatz
- 22.10.19 Hortbesprechung – Elternrat und Kinderrat wurden gebildet, eine Magnettafel wurde angeschafft, Projekte wurden vorgestellt, zukünftige Aufgaben besprochen.
- 23.10.19 Besprechung mit den Wehrführungen der Freiwilligen Feuerwehren zur Brandschutzbedarfsplanung.
- 24.10.19 Amtsausschusssitzung – Thema Kreisumlage
- 25.10.19 Termin in der KITA wegen des Praktikanten
- 28.10.19 Treffen mit der LEG wegen der Errichtung einer Photovoltaikanlage
- 28.10.19 ZKWAL – Es ist eine Teilkündigung des Vertrages wegen Regenwasser beabsichtigt. Hier wird vorgeschlagen, diese Gelegenheit zu nutzen, um evtl. ganz aus dem Vertrag auszutreten.
- 29.10.19 Besprechung mit Eigentümer Sportplatz wegen Vorstellung eines neuen Planentwurfes
- 06.11.19 Termin mit Herrn Schulz vom Planungsbüro wegen der Abarbeitung B-Plan „Am Lehmberg“
- 11.11.19 Termin Bushaltestelle Fahrbinde und Amtsausschusssitzung
- 12.11.19 Hortbesprechung – soll monatlich stattfinden
- Die nächste GV-Sitzung findet am 10.12.19 um 18.00 Uhr statt.
- Bewegungspfad – Ein Treffen der Arbeitsgruppe soll im Dezember 2019 oder Januar 2020 stattfinden

Herr Karp Kraak (mit Frau Döhler und Frau Höfs):

- Die Sitzgruppe ist stark beschädigt und sehr schmutzig. Es liegen Flaschen, Glascherben usw. herum. Im Zusammenhang mit dem Bau des Bewegungspfades könnte man auch eine neue Sitzgruppe beschaffen. Herr Scharlaug äußerte dazu, er werde den Gemeindearbeiter mit der Reparatur beauftragen.

- In der Langen Dorfstraße sackt der Schotter auf dem Gehweg stark ab, besonders am Wald.
- Am Streubach ist die Umfassung des Rondells durch einen Kraftfahrer der Fa. Otto Dörner beschädigt worden. Im Bauamt ist das bekannt. Hier muss Schadensersatz eingefordert werden.
- Am Streubach muss hinter den Häusern das geschnittene Holz beseitigt werden.
- Die Gehwegreinigung klappt sehr gut.
- Das Kulturgatter am Streubach soll demnächst entfernt werden. Herr Scharlaug wies darauf hin, dieses nicht zu entsorgen. Das kann auch noch anderweitig verwendet werden. Das Ganze sollte im Frühjahr passieren. Die Gemeindearbeiter könnten hier auch unterstützen.

Herr Linford (Fahrbinde)

- Die Pappeln Schwarzer Weg/Jasnitzer Weg müssen weg.
- Ecke Fritz-Reuter-Str. /Neue Gartenstr. Ist in Richtung Spielplatz eine Absenkung entstanden. Hier müsste geschaut werden, ob Maßnahmen eingeleitet werden müssen.
- Die Planung für den Spielplatz hat begonnen. Es wird derzeit ein Konzept erarbeitet.
- Auf dem Friedhof geht es langsam vorwärts. Jetzt ist ein Findling auf dem Vorplatz des Friedhofs abgestellt worden, der auf das Urnenfeld kommt. Hier soll dann der Steinmetz eine Inschrift bzw. Platte mit Inschrift vorschlagen. Der Findling war kostenlos.
- An der Bushaltestelle steigen die Kinder auf der Verkehrsinsel aus. Das ist so nicht gewollt. Der Platz ist für eine Haltestelle nicht geeignet. Es sollte ein besserer Standort gefunden und eine neue Bushaltestelle gebaut werden. Das ist auch förderfähig.

6. Anfragen der Gemeindevertreter aus aktuellem Anlass

- Frau Döhler möchte wissen, ob das Kehrgerät der Gemeinde nicht mal in Kraak wöchentlich das Laub beseitigen kann; zumindest bis das Laub von den Bäumen herunter ist. Ganz besonders wichtig wäre das in der Langen Dorfstraße auf dem Gehweg. Herr Scharlaug wies darauf hin, dass die Gemeinde nur für ihre eigenen Flächen zuständig ist; ansonsten liegt die Verantwortung bei den Anliegern.
- Herr Freiberg schlägt vor, Familien mit Neugeborenen zur Geburt eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. In der Gemeinde Sülstorf wird z.B. ein kleines Päckchen, aus der Apotheke zusammengestellt, vom Bürgermeister überreicht. Darüber wurde diskutiert; mehrere andere Vorschläge wurden genannt. Zum Schluss wurde es dem Kulturausschuss zugewiesen, hier Vorschläge zu unterbreiten.
- Herr Linford möchte wissen, wie viel Stunden der Gemeindearbeiter auf dem Spielplatz gearbeitet hat. Herr Scharlaug wird nachschauen.
- Herr Scharlaug teilte mit, dass die Kreisumlage wohl nicht erhöht wird. Im vergangenen Jahr lag ein ausgeglichener Haushalt vor. Die nächste Sitzung des Städte- und Gemeindetages findet am 19.11.19 statt. Daran möge bitte Herr Karp teilnehmen, da Herr Scharlaug einen anderen Termin wahrnehmen muss. Auf dem Friedhof Rastow fand ein Termin mit Herrn Münch von der Fa. Modus statt, der die Gemeinde mit Vorschlägen zur Neugestaltung unterstützen möchte. Er hat eine Zeichnung für die Neuanlage eines Urnenfeldes als Gestaltungsvorschlag angefertigt. Diese Zeichnung konnten sich die Gemeindevertreter anschauen. Der Vorschlag soll im Bauausschuss besprochen werden.

Am 14.11.19 findet um 10.00 Uhr in der KITA eine Bauberatung statt. Hier sind bereits die Wandfliesen in der Küche angebracht; der Boden soll bis Ende der Woche fertig sein. Bis Ende des Jahres soll die gesamte Maßnahme abgeschlossen sein. Eine Nachbeantragung von Fördermitteln erfolgte bereits wegen der höheren Kosten. Der Mehraufwand ist damit finanziell abgesichert.

7. Beratung und Beschlussfassung zum 1. Entwurf der 11. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Rastow vom 31. Dezember 2004
Vorlage: VO/2019/409

Herr Scharlaug berichtete über die Sitzung des Hauptausschusses vom 11.11.19. Hauptthema war der Haushalt 2019/2020. Es wurde festgestellt, dass wieder kein positiver Haushalt erreicht wird. Es wird ein Minus von ca. 450.000,- € erwartet. Darin sind aber auch Investitionen wie der Neubau der Sporthalle, ein neues Löschfahrzeug für die FF Fahrbinde, die Sanierung des Gerätehauses der FF Fahrbinde (wegen Feuchtigkeit) und anderes enthalten. Es wird mit einem Förderbescheid für die Sporthalle in den nächsten Monaten gerechnet. Der Druck der Gemeinde über die vielen Jahre muss wohl nun endlich gefruchtet haben. Am 04.12.19 findet ein Termin mit der Ministerin, Frau Martin, vom Kultusministerium statt.

Anschließend trug Herr Scharlaug die vom Hauptausschuss beschlossenen Vorschläge für die Änderung der Hauptsatzung vor. In der darauffolgenden Diskussion gab es unterschiedliche Meinungen zur Zahlung des Sitzungsgeldes, welches zusätzlich zur Aufwandsentschädigung gezahlt werden soll und über die Höhe der Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister, für den der Höchstsatz vorgeschlagen wurde. Dazu wies Herr Scharlaug darauf hin, dass er täglich mindestens 4 Stunden für die Gemeinde tätig ist. Oft ist es mehr. Einige Gemeindevertreter waren der Meinung, dass der Höchstsatz doch angemessen sei; andere meinten, man müsse nicht bis an die Grenze gehen.

Es wurde sich darauf geeinigt, dass die vom Hauptausschuss beschlossenen Entschädigungssätze übernommen werden; nur die Entschädigung für den Bürgermeister wird aus 1.400,- € festgesetzt, nicht 1.500,- €.

Für die Funktionsträger weiterhin soll neben der Aufwandsentschädigung kein Sitzungsgeld gezahlt werden.

Bei den Aufwandsentschädigungen für die Funktionsträger der Feuerwehren soll die Regelung der Zahlung bei Doppelfunktionen bestehen bleiben.

Außerdem soll weiterhin das sogenannte Stiefelgeld an die Kameraden der drei Ortswehren gezahlt werden und in der nächsten Sitzung über eine Erhöhung entschieden werden.

Frau Höfs wollte wissen, warum nur die Aufwandsentschädigungen erhöht wurden, das Sitzungsgeld aber nicht. Darauf antwortete Herr Pose, dass dieses ja nur für die Teilnahme an den Sitzungen gezahlt wird, die Entschädigungen sind für den Aufwand, den eine Funktion mit sich bringt. Und der Aufwand steigt ständig.

Es kam von einigen der Vorschlag, auf das Sitzungsgeld ganz zu verzichten und es z. B. für die Unterstützung anderer Vereine/KITA usw. zu verwenden. Herr Scharlaug wies darauf hin, dass so etwas in der Hauptsatzung nicht abgebildet werden kann. Darüber muss dann jeder selbst entscheiden.

Herr Scharlaug verlas einen Antrag der Wehrführungen auf Erhöhung der Aufwandsentschädigungen. Man einigte sich darauf, diesen Antrag abzulehnen. Dabei erwähnte er auch, dass die Arbeit des Gemeindeführers nicht zufriedenstellend sei.

Beschluss-Nr.: 37-05-19

Die Gemeindevertretung Rastow erlässt die 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Rastow vom 31. Dezember 2004 in der Fassung des vorliegenden Entwurfes (Anlage) mit folgenden Änderungen:

- § 8 wird wie folgt geändert:

1. Abs. 1: Der Bürgermeister erhält ... 1.400,- €
2. Abs. 2: Der 1. Stellvertreter ... erhält ... 200,- € ... Der 2. Stellvertreter ... erhält ... 100,- €
3. Abs. 3: Die Ortsteilvertretungen ... 150,- € ...
4. Abs. 4: Die Mitglieder der Gemeindevertretung und sachkundige Einwohner30,- €.

5. Abs. 6: ...an den Gemeindeführer in Höhe von 150,- €
an dessen Stellvertreter in Höhe von 75,- €
an die Ortswehrrührer in Höhe von 125,- €

an deren Stellvertreter in Höhe	von 62,50 €
an die Jugendfeuerwehrwarte in Höhe	von 75,- €
an die Gerätewarte in Höhe	von 50,- €
an die Floriangruppenleiter in Höhe	von 50,- €

Dem Stellvertreter wird bei Verhinderung des Funktionsinhabers keine Aufwandsentschädigung in Höhe des regulären Amtsinhabers gezahlt.

Inhaber von Doppelfunktionen erhalten den Entschädigungssatz der einen Funktion sowie die Hälfte des Satzes für die zweite Funktion. Als erste Funktion gilt dasjenige Ehrenamt, für das die höhere Aufwandsentschädigung gewährt wird.

- § 13 wird wie folgt gefasst: Diese Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl aller Gemeindevertreter:	13
davon anwesend:	9
Anzahl der von der Entscheidung ausgeschlossenen Gemeindevertreter:	0
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

8. Beratung und Beschlussfassung zu Friedhofsangelegenheiten hier: Anlage neuer Bestattungsarten auf dem Friedhof in Fahrbinde Vorlage: VO/2019/407

Herr Scharlaug las die Beschreibungen der einzelnen Grabarten vor. Frau Arndt gab dazu ein paar kurze Erläuterungen und beantwortete offene Fragen.

Beschluss-Nr.: 38-05-19

1. Die Gemeinde Rastow beabsichtigt die Möglichkeit von Urnenbestattungen auf dem örtlichen Friedhof Fahrbinde in der Gemeinde Rastow zu ermöglichen. Folgende Grabarten werden angeboten:
 - Anonymes Urnengrab
 - Urnengrab mit Grabplatte
 - Urnenreihengrab (1m x 1m)
2. Die entsprechende Änderung der Satzung der Gemeinde Rastow über die Benutzung des örtlichen Friedhofes in Fahrbinde sowie der Satzung der Gemeinde Rastow über Gebühren für die Benutzung des örtlichen Friedhofes in Fahrbinde sind zur Beschlussfassung zu gegebener Zeit vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl aller Gemeindevertreter:	13
davon anwesend:	9
Anzahl der von der Entscheidung ausgeschlossenen Gemeindevertreter:	0
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

9. Beratung und Beschlussfassung zu einem Antrag zu Anträgen auf Gewährung von Zuwendungen gemäß der Richtlinie zur Förderung des kulturellen Lebens der Gemeinde Rastow vom 15. Dezember 2015

**hier: Anträgen des SV Teutonia 23 Rastow e.V.
Vorlage: VO/2019/368-1**

Frau Höfs teilte mit, dass der Kulturausschuss dieses befürwortet.

Beschluss-Nr.: 39-05-19

- " 1. Der Antrag des SV Teutonia 23 Rastow e.V. für die Teilnahme von Leichtathleten an der Ferienfreizeit zum Saisonabschluss im Jugendwaldheim Dümmer, vom 23.08.19 bis 25.08.19 wird als förderfähig eingestuft.
2. Der SV Teutonia 23 Rastow e.V. erhält auf der Grundlage der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des kulturellen Lebens der Gemeinde Rastow vom 15. Dezember 2015 eine Zuwendung in Höhe von 202,50 Euro.
3. Die Finanzierung der Förderung ist über das PSK 28101.5419 1000 (Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / Vereine) abgesichert."

Abstimmungsergebnis:

Anzahl aller Gemeindevertreter: 13
davon anwesend: 9
Anzahl der von der Entscheidung
ausgeschlossenen Gemeindevertreter: 0
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

**10. Beratung und Beschlussfassung zu Grundstücksangelegenheiten - Nutzung des Flurstückes 303 der Flur 3 in der Gemarkung Rastow für eine Photovoltaikanlage
Vorlage: VO/2019/380**

Herr Freiberg möchte die Größe des betreffenden Flurstücks wissen. Herr Scharlaug teilte mit, das es sich um insgesamt 30 ha handelt, davon sind 5 ha Gemeindeeigentum.

Herr Linford fordert, die Gemeinde sollte hier nicht federführend sein. Sie sollte sich nur beteiligen, wenn dabei nur Gutes für die Gemeinde herauskommt.

Herr Karp weist darauf hin, dass hier keine Arbeitsplätze geschaffen werden und auch nichts Positives für das Leben in der Gemeinde dabei herauskommt.

Frau Höfs meinte, es ist schade um die schöne Wiese, wo auch Störche häufig zu sehen sind, aber die Fläche der Gemeinde würde sowieso umbaut werden. Daran kann sie nichts ändern. Also sollte man das Geld ruhig mitnehmen, was sie dadurch einnehmen kann.

Herr Linford schlug vor, die Bebauung nicht zu unterstützen. Man könnte z.B. die Pachten nicht verlängern oder erhöhen. Photovoltaikanlagen sind in der Gemeinde nicht gewollt.

Beschluss-Nr.: 40-05-19

Die Gemeinde Rastow befürwortet die Bereitstellung des Flurstückes 303 der Flur 3 in der Gemarkung Rastow als Fläche zur Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl aller Gemeindevertreter: 13
davon anwesend: 9
Anzahl der von der Entscheidung
ausgeschlossenen Gemeindevertreter: 0

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 7
Stimmenthaltungen: 1

Somit wurde der Beschlussantrag abgelehnt.

11. Ziele der Gemeindevertreter für die Legislaturperiode 2019/2024

Herr Linford: Die Entwässerung der Bahnhofstr. in Rastow sollte im Zuge des Wegebbaus in Angriff genommen werden. Dazu gehört auch der Asphalt.

Herr Pose: Es sollte für die Gemeinde Rastow ein Brandschutzbedarfsplan erstellt werden. Darin sollten auch die weitere Jugendarbeit, die Gewinnung von Gemeindebeschäftigten für die Freiwillige Feuerwehr, die Beschaffung von Fahrzeugen und ein Löschwasserkonzept enthalten sein.

Herr Freiberg: Die 3 Standorte der Feuerwehren sollten unbedingt erhalten bleiben. Es muss mehr für die Infrastruktur gemacht werden (KITA, Schule usw.). Außerdem sollte das Miteinander in der Gemeinde stärker werden. Man könnte z.B. ein Sommerfest organisieren oder anderes, um das Dorfleben attraktiver zu gestalten.

Herr Worreschk: Bei der Planung eines Schulneubaus müsste auch die Straßenführung (neue Zuwegung) an der Schule verändert werden.

Herr Scharlaug argumentierte, dass die alte Schule wesentlich mehr Räumlichkeiten zur Verfügung hat als eine neue Schule haben würde. Auch einen Keller würde es dann wohl nicht mehr geben.

Dazu meinte Herr Worreschk, dass wohl ein Großteil der alten Räume gar nicht gebraucht würde. Außerdem wären die Kosten einer Sanierung sicher nicht geringer als ein Neubau.

Frau Höfs fand auch, dass eine Sanierung nur ein Gestüchel wäre. Besonders die Fachräume, wie EDV, müssen nach neuesten Standards gebaut werden.

Herr Scharlaug hielt noch einmal dagegen, dass beim Neubau wirklich nur die nötigsten Räume entstehen würden.

Frau Höfs hat jemanden, der ein Modell für den Neubau kostenlos entwickeln würde.

Frau Catharina Haenning (im Auftrag für Herrn Ahrens): Die Rosen am Friedhof in Kraak müssen gepflegt werden. Es wird vorgeschlagen, eine Tafel (wie in Wöbbelin) mit einer Jahreszahl aufzustellen für die 800-Jahrfeier in 2027. Man müsse jetzt schon mit den Vorbereitungen beginnen. In den Straßen Alter Weg und Feldweg kommen die Baumwurzeln stark hoch. Die Spielplatzgestaltung sollte auch Thema sein. Ein Hinweisschild „Zur Kirche“ sollte aufgestellt werden.

Herr Karp: Für ihn sind Schule, Sportplatz und Turnhalle auch sehr wichtig.

Herr Pose möchte wissen, was nun mit der Arztpraxis wird, wenn Dr. Menke in den Ruhestand tritt.

Herr Scharlaug bestätigte die Aussage des Arztes, dass dieser die Praxis so lange weiterführen will, bis er einen geeigneten Nachfolger gefunden hat.

Herr Linford meint, die Praxis ist lange nicht mehr zeitgemäß. Wenn man einen Nachfolger sucht, müsste man die Praxis erneuern, damit sie zeitgemäß ist. Es gibt dafür ja auch Vorschriften. Es müssen z.B. geschlechtergetrennte Toiletten vorhanden sein; der Arzt braucht mindestens 2 Behandlungsräume, einen Laborraum, eine zeitgemäße Rezeption usw.

Frau Höfs konnte berichten, dass die Schwiegertochter des Arztes evtl. die Praxis übernehmen wird, wenn sie ihr Studium abgeschlossen hat. Sie schlägt vor, den Arzt bzw. die Schwiegertochter direkt anzusprechen.

Herr Scharlaug meint, man müsse sich mehr um unsere Vereine kümmern. Außerdem sollte das Gewerbegebiet erweitert werden, um mehr Gewerbetreibende anzulocken.

In der Uelitzer Straße und Doppelreihe muss der Wegeneubau vorangetrieben werden. Hier muss eine Sanierung der Straßen mit Laternen, Pflasterung, Gehwege usw. erfolgen. Er erwartete Vorschläge zur Gestaltung der Spielplätze, Jugendtreffs und der Schule.

Der Friedhof in Rastow soll neu gestaltet werden. Auch der Bau von Photovoltaikanlagen auf öffentliche Gebäuden sollte beschleunigt werden.

12. Sonstiges

Keine Anmerkungen

Egbert Scharlaug
Bürgermeister

Frau Annemarie Arndt
Protokollant